

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, dass die zuständigen Stellen der Stadt Wien dafür Sorge tragen, dass, trotz Errichtung eines Radweges entlang der Donaustadtstraße als Hauptroute für den Radverkehr in Donaustadt, die vorhandenen Parkplätze erhalten bleiben.

Begründung

Wiewohl die Errichtung sinnvoller Radwege für eine verbesserte Verbindung und Erreichbarkeit anderer Stadtteile sowie zur Verbesserung der Verkehrssicherheit der am Radverkehr teilnehmenden Personen begrüßenswert ist, so ist die Verknappung von Parkflächen nicht im Sinne der Bürger.

Der Wunsch, dass mehr Donaustädter ihr KFZ geparkt lassen und vermehrt öffentliche Verkehrsmittel oder eben ein Fahrrad benutzen, setzt voraus, dass für die Abstellung Ihres KFZ's Parkraum zur Verfügung steht. Das wurde mit der Einführung des so genannten Parkpickerl versprochen.

In einem Antwortbrief von Herrn Bezirksvorsteher Ernst Nevriy an einen empörten Bürger ist zu lesen:

Zitat Anfang „Ich kann Ihnen versichern, dass es sich die verantwortlichen Planer des Radwegs entlang der Donaustadtstraße nicht leicht gemacht haben. Schließlich wird dieser als Verbindung zwischen der Neuhaufenstraße bis zur Wagramer Straße künftig eine der Hauptrouten durch den Bezirk sein. Es werden nur dort Parkplätze verloren gehen, wo dies unvermeidbar ist. Seit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung werden gerade im Bereich der Donaustadtstraße nach der Wagramer Straße eine Vielzahl der Parkplätze nicht mehr von PendlerInnen und Firmenfahrzeugen verstellt und sind somit frei. Uns vorliegende Ergebnisse einer Verkehrszählung zeigen auf, dass auch nach der Errichtung des Radwegs, der den einseitigen Verlust der Parkplätze der Nebenfahrbahn unvermeidbar macht, ausreichend Stellplätze vorhanden sein werden.“ Zitat Ende.

Die vom Herrn Bezirksvorsteher Ernst Nevriy angesprochenen Ergebnisse der Verkehrszählung decken sich leider nicht mit der Beobachtung der dort wohnenden Bevölkerung. Auch der Antragsteller hat sich die Mühe gemacht, mehrmals die Verkehrslage zu überprüfen und stellte dabei fest, dass die jetzt vorhandenen Parkplätze gut genutzt werden.

Wolfgang DUSEK, PhD
Bezirksrat

Dipl.-Ing.(FH) Andreas DVORAK, M.Sc.
Klubobmann